STADT | TORNESCH

Niederschrift

Gremium:	**Umweltausschuss**		
Sitzungsnummer:	**UA 14/33**	**Sitzungsdatum:**	**03.09.2014**
Sitzungsbeginn:	19:30 Uhr	Sitzungsende:	20:25 Uhr
Sitzungsraum:	Sitzungssaal im Rathaus Tornesch, Wittstocker Str. 7		

Anwesende Mitglieder

Sitzungsleitung

Herr Ingo Früchtenicht - SPD Tornesch	Ausschussvorsitzender

Gremienmitglieder

Herr Henry Braun - CDU Tornesch	Ausschussmitglied (bgl.)
Frau Dr. Susanne Dohrn - SPD Tornesch	Ausschussmitglied
Herr Steffen Kretschmer - SPD Tornesch	Ausschussmitglied (bgl.)
Herr Rolf König - SPD Tornesch	Ausschussmitglied
Herr Friedrich Meyer-Hildebrand - CDU Tornesch	Ausschussmitglied
Herr Reinhard Nürnberg - CDU Tornesch	Ausschussmitglied (bgl.)
Herr Peter Schley - SPD Tornesch	Ausschussmitglied
Frau Petra Schöndienst - FDP Tornesch	Ausschussmitglied (bgl.)

Verwaltung

Herr Roland Krügel - Bgm. Tornesch	Bürgermeister
Herr Rainer Lutz - Verwaltung Tornesch	Amtsleiter
Herr Jan-Niklas Bürger - Verwaltung Tornesch	Verwaltungsmitarbeiter
Frau Sabine Koza - Verwaltung Tornesch	Protokollführerin

Tagesordnung:

TOP	Betreff	Vorlage
Öffentlicher Teil		
1	Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit	
2	Einwohnerinnen- und Einwohnerfragestunde	
3	Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 07.05.2014	
4	Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse	
5	Bericht der Verwaltung	
6	Anfragen von Ausschussmitgliedern	
7	Zughalte	VO/14/899
8	Stellplätze Kleingartenanlage Friedlandstraße	VO/14/900
9	Nachtragshaushalt 2014	VO/14/901

Öffentlicher Teil

TOP 1 Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Die Tagesordnung wird um den Tagesordnungspunkt 5 „Bericht der Verwaltung“ erweitert. Die übrigen Tagesordnungspunkte rücken somit an die nächste Stelle..

Abstimmungsergebnis:		
9 Ja-Stimmen	**0 Nein-Stimmen**	**0 Enthaltungen**

Beratungsverlauf:

Der Vorsitzende **Herr Früchtenicht** eröffnet um 19.30 Uhr die heutige Sitzung des Umweltausschusses und begrüßt die Anwesenden. Er stellt die Beschlussfähigkeit fest, sowie die form- und fristgerechte Einladung.
Herr Früchtenicht beantragt, die Tagesordnung um einen Tagesordnungspunkt „Bericht der Verwaltung“ zu erweitern. Dieser Tagesordnungspunkt soll hinter dem Tagesordnungspunkt 4 „Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse“ folgen.

TOP 2 Einwohnerinnen- und Einwohnerfragestunde

Beratungsverlauf:

Frau Hüllmann gibt bekannt, dass Sie eine Bürgerinitiative für RE- Halte in Tornesch bilden möchte und auf die Unterstützung der anwesenden Parteien hofft.

Dazu äußert **Herr König**, dass Sie mit der Unterstützung von der SPD rechnen kann.

Auch **Herr Meyer-Hildebrand** sagt für die CDU eine Unterstützung zu.

Herr Krügel äußert, dass er sich über jede Unterstützung freut, da es ein gutes Erscheinungsbild ist, wenn diesbezüglich Interesse von den Bürgern gezeigt wird.
Weiter merkt **Herr Krügel** an, dass alle Bürger die Interesse daran haben, dass mehr Züge in Tornesch halten sich bei Frau Hüllmann oder der Verwaltung melden können, um dieses

Vorgehen zu unterstützen. Leider ist dieses Ziel leider nicht mehr bis zum neuen Fahrplan im Dezember 2014 möglich zu erreichen.

Frau Hüllmann fragt nach, ob es nicht sinnvoll sei, wenn Sie jetzt schon Unterschriften sammeln würde.

Herr Krügel antwortet darauf, dass dieses gut vorbereitet werden muss.

Frau Dohrn regt ein Internet-Portal an.

Hierzu äußert **Herr Meyer-Hildebrand**, dass er eine Interessengemeinschaft „Pro K22“ hat und hierfür seit einigen Monaten auch Unterschriften sammelt. Mittlerweile sind es fast 2.000 Stück. Wobei er von der Politik in der Hinsicht wenig Unterstützung erhält.

Herr Krügel äußert, dass man wahrscheinlich nur zum Ziel kommt, wenn man den Ministerpräsident Torsten Albig beeindruckt, in dem man eine große Veranstaltung organisiert, die von vielen Pendlern, Bürgern und Politikern unterstützt wird.

TOP 3 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 07.05.2014

Gegen die Niederschrift über die Sitzung des Umweltausschusses vom 07.05.2014 werden keine Einwendungen erhoben. Sie gilt somit als genehmigt.

Abstimmungsergebnis:		
9 Ja-Stimmen	**0 Nein-Stimmen**	**0 Enthaltungen**

Beratungsverlauf:
Es gibt keine Einwendungen.

TOP 4 Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse

Beratungsverlauf:
Es gibt keine.

TOP 5 Bericht der Verwaltung

Beratungsverlauf:
Herr Lutz informiert, dass es zum Anfang des Jahres mehrere Anfragen wegen der Beschilderung am Bahnhof gegeben hat. Nachdem er daraufhin einen umfangreichen Mailverkehr hatte, ist die neue Beschilderung nun erledigt.

Weiter berichtet er, dass am gegenüber liegenden Bahnsteig der Baubeginn war. Die Arbeiten sind an die Sperrpausen gebunden. Da die Sperrpausen nur noch 6 Wochen gelten, müssen die Arbeiten zügig durchgeführt werden.

Herr König fragt nach der Begründung, warum der Bahnsteig nicht verlängert wird.

Daraufhin antwortet **Herr Lutz**, dass die Begründung der Deutschen Bahn war, dass die Züge Richtung Norden zur Zeit nicht länger als 220m sind.

TOP 6	Anfragen von Ausschussmitgliedern

Beratungsverlauf:

Herr König merkt an, dass er von den Bewohnern gegenüber von der Straße Nyland angesprochen worden ist, ob eine Beschneidung der Eichen möglich ist, da die Bäume mittlerweile so groß geworden sind und deshalb eine Verschattung des Grundstückes erfolgt.

Herr Krügel antwortet, dass dort genau das gleiche Problem wie im Lindenweg herrscht. Bei den Eichen ist nichts zu machen. Die werden nun mal sehr groß und ein beschneiden ist nicht möglich.

Passend zu diesem Gespräch merkt **Herr Meyer-Hildebrand** an, dass bei der Verlängerung des Pfahlweg zum Kanaldamm das Stück Straße zu gewuchert ist und einmal freigeschnitten werden müsste.

Herr Braun möchte wissen, ob im Pinnauring bezüglich der Krähen, die sich dort einzunisten scheinen, etwas unternommen wird oder ob abgewartet werden soll.

Daraufhin antwortet **Herr Lutz**, dass bisher noch keine Beschwerden vorliegen.

Und **Herr Krügel** fügt hinzu, dass dieses überprüft worden ist und zu dem Zeitpunkt keine Krähen dort waren.

Herr Kretschmer merkt an, dass die Bäume am Kreuzungsbereich Wischmöhlenweg – Pinneberger Straße gut beschnitten worden sind und wissen möchte, wer dafür zuständig ist.

Herr Lutz antwortet, dass der Bauhof dieses gemacht hat.

Weiter möchte **Herr Kretschmer** wissen, in wie weit die Verwaltung die Hecken auf Überragung des Gehweges überprüft.

Herr Lutz äußert, dass niemand dieses überprüft, sondern das auf Beschwerde eine Kontrolle und dann ggfs. ein Bescheid an den Eigentümer ergeht.

Dazu fällt **Herrn Früchtenicht** ein, dass bei dem Grundstück Pinneberger Straße 13 der Fußweg stark überwuchert ist.

Genauso merkt **Herr Meyer-Hildebrand** an, dass die Hecke beim Wachsbleicherweg rechts Richtung Thujaweg geschnitten werden müsste.

Herr Krügel versteht nicht, dass die Eigentümer dieses nicht selbst sehen. Er möchte, dass die Eigentümer noch einmal auf die Überprüfung der Hecke hingewiesen werden.

Weiter fragt **Herr Früchtenicht** nach, wann die Schrankenzäune an der Ecke Pinneberger Straße / Kreyhorn abgeholt werden, da diese seit Frühjahr auf dem Radweg stehen. Dort wurde im Frühjahr die Stromtrasse erneuert.

Herr Lutz merkt an, dass die Abnahme noch aussteht und danach die Schrankenzäune dort entfernt werden.

Herr Nürnberg weist darauf hin, dass Am Moor / Brookkamp die Beschilderung falsch ist. Dort wurden die Schilder gedreht.

Herr König erkundigt sich, wann die Fällung der Bäume im Theodor– Storm- Ring beginnt.

Herr Lutz antwortet, dass die Arbeiten ab 01. Oktober beginnen können.

TOP 7 Zughalte

Beschluss:

Die Stadt Tornesch begrüßt die Verbesserung auf der Strecke vom und zum Hamburger Hauptbahnhof, die ab Dezember 2014 gelten. Darüber hinaus fordert die Stadt Tornesch den 30- Minuten Takt sowohl nach Hamburg- Altona als auch zum Hauptbahnhof. Der Bürgermeister wird beauftragt alles Notwenige zu tun, um diese Forderung durchzusetzen.

Abstimmungsergebnis:		
9 Ja-Stimmen	**0 Nein-Stimmen**	**0 Enthaltungen**

Beratungsverlauf:

Herr Lutz berichtet, dass das Gutachten wenige Seiten beinhaltet, dafür aber mit viel Inhalt. Die wesentlichen Dinge sind auf der Seite 5 enthalten. Wichtig war es, dass das Gutachten von der Firma Münchener Intraplan Consult GmbH erstellt wurde, da dieses auch für die Bahn arbeitet. Die Daten wurden von der Verwaltung an das Büro geliefert. Alleine durch das Bevölkerungswachstum / Arbeitsplatzsteigerung z.B. durch Tornesch am See werden es am Tag ca. 400 weitere Fahrgäste werden. Weiter geht aus dem Gutachten hervor, dass, wenn mehr Züge in Tornesch halten würden, es ein Potential von 500 bis 1.000 zusätzlichen Pendlern gibt.
Die Nordbahn und die NOB haben beide Interesse daran, mehr Züge in Tornesch halten zulassen, was wegen abgeschlossener Verträge mit Exklusiv-Halterechten, mit der Deutschen Bahn, nicht möglich ist.
Der Fahrgastverband „Pro Bahn“ unterstützt Tornesch und möchte gemeinsam mit der LVS schauen, was künftig am Fahrplan zu ändern wäre, so dass mehr Züge in Tornesch halten.

Herr Krügel fügt hinzu, dass ein zusätzlicher Stopp pro Zug 8,- Euro kosten würde, was die Stadt zu übernehmen hätte. Weiter müsste eine Ausgleichszahlung an die Nordbahn wegen Verstoss gegen die Absprache gezahlt werden. Jedoch ist die Ausgleichszahlung gar nicht berechenbar. Es soll wegen dem Vertrag mit der Nordbahn keine weiteren Halte in Tornesch geben.

Herr Braun merkt an, dass aus dem Gutachten keine Berücksichtigung der Baumaßnahme von der A7 hervorgeht.

Hierzu äußert **Herr Krügel**, dass diese bereits im Fahrplankonzept mit berücksichtigt sein sollen. Weiter merkt er an, dass man Richtung Norden nicht mehr ohne Umsteigen kommt.

TOP 8 Stellplätze Kleingartenanlage Friedlandstraße

Zu E: Beschluss:

Der Umweltausschuss beschließt einen einmaligen Betrag von 10.000,- € zur Verfügung zu stellen, um mit dem Bau eigener Stellplätze in der Friedlandstraße weiterhin zeitgemäß eine Kleingartenanlage zu betreiben.

Abstimmungsergebnis:		
9 Ja-Stimmen	0 Nein-Stimmen	0 Enthaltungen

Beratungsverlauf:

Herr Lutz erläutert, dass die asphaltierte Fläche vor dem Sportplatz wegen der dortigen Bebauung wegfallen wird. Der Kleingartenverein Friedlandstraße braucht allerdings ein paar Stellplätze, da nicht davon auszugehen ist, dass alle Besitzer der Parzellen in der Nähe wohnen. Da demnächst eine der beiden ersten Parzellen direkt an der Friedlandstraße frei wird, kann dort ein kleiner Parkplatz von ca. 10 Stellplätzen errichtet werden.

Herr Meyer-Hildebrand möchte wissen, was man sich unter dem Tor vorstellen kann.

Hierzu äußert **Herr Lutz** das noch nichts genaues geplant ist.

Der Vorsitzenden des Kleingartenvereins **Herr Möschter** regt an, dass die Borsteinabsenkung gespart werden kann, wenn man den bisherigen Weg als Zufahrt nehmen würde. Auf dem vorgesehenen Platz können ca 8-10 Stellplätze errichtet werden. Weiter berichtet er, dass auf dem Weg durch den Kleingarten viel Müll und Hundekot hinterlassen wird und er es befürworten würde, wenn man diesen Weg wieder dicht machen könnte und nur noch durch das Tor beim Parkplatz auf die Anlage kommen kann.

Herr Krügel stimmt diesem zu und sagt, dass durch die Bebauung auf dem Sportplatz ein öffentlicher Weg entsteht. Und sobald dieser freigegeben wird, der Weg durch die Kleingartenanlage dicht gemacht werden kann.

TOP 9 Nachtragshaushalt 2014

Zu E: Beschluss:

Der Umweltausschuss empfiehlt dem Finanzausschuss die Übernahme der jeweiligen Erhöhungen der einzelnen Haushaltsstellen wie dargestellt.

Abstimmungsergebnis:		
9 Ja-Stimmen	0 Nein-Stimmen	0 Enthaltungen

Beratungsverlauf:

Es gibt keine Wortmeldungen.

Tornesch, den 30.10.2014

Vorsitzende(r)

Sabine Koza
Protokollführer(in)